

ANGABEN ZUM FORSCHUNGSaufenthalt IM AUSLAND / ABOUT YOUR RESEARCH STAY ABROAD

Zielland / Destination country: Italien	Ort / City: Triest
Name der Gasteinrichtung / Name of the host institution: Elettra Sincrotrone Triest	Fakultät / Institut / Faculty / Institute: Structural Biology Lab
Anschrift / Address: Strada Statale 14, Km 163.5, 34149 Basovizza TS, Italien	
Zeitraum / Length of stay: _____ = Tage / Days von / from : <u>24.10.2016</u> bis / until: <u>04.12.2016</u> <u>42</u> (TT/MM/JJJJ – dd/mm/yyyy) (TT/MM/JJJJ – dd/mm/yyyy)	

Administrative Formalitäten / Administrative formalities

1. Visum / Visa:

a) Welche Art musste beantragt werden? / Which type of visa did you have to apply for?

kein Visum notwendig

b) Wo haben Sie das Visum beantragt? / Where did you apply for the visa?

-

c) Wann haben Sie das Visum beantragt? / When did you apply for the visa?

-

2. Welche Versicherungen haben Sie abgeschlossen/abschließen müssen und von welchen Versicherungsunternehmen? / What types of insurances did you purchase and from which insurance companies?

Auslandskrankenversicherung der Debeka

3. Welche Impfungen waren nötig? / Which vaccines were necessary?

keine

4. Wie haben Sie Geldangelegenheiten vor Ort abgewickelt? (z.B. über Konto vor Ort, Online-Konto, Kreditkarte usw.?) / How did you manage your finances? (e.g., opened a local bank account, online banking, credit card, etc.)

VISA Kreditkarte der DKB (kostenloses Abheben von Bargeld im europäischen Ausland möglich; Karte und Giro kostenfrei)

Information & Unterstützung / Information & Support

5. Wie erhielten Sie Informationen über Ihr Gastland, die Gasteinrichtung und die Kontaktperson? Waren die Informationen nützlich? / How did you get information about your host country, host institution and contact person? Was the information useful?

<i>Informationsquelle / Information source</i>	<i>persönlicher Nutzen / useful</i>	
	ja / yes	nein / no
WWU Münster	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gasteinrichtung / Host institution	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere StudentInnen / Other students	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Internet	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Erhielten Sie vor und während Ihres Aufenthaltes angemessene Unterstützung durch Ihre Heimat- und Gast-Institution? / Did you receive adequate support from your host and home institution before and during your research stay?

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
WWU Münster	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gasteinrichtung / Host institution	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

ich erhielt alle Informationen über die Stadt direkt von einer Kollegin der Gastinstitution. So wurde ich mit ausreichend Informaterial über z.B. Busfahrpläne etc. informiert. Für den Mietvertrag des Apartments, das ich bewohnte, benötigte ich den italienischen Steuercode (codice fiscale). Auch hier wurde ich begleitet und unterstützt. Unterstützung der WWU wurde nicht benötigt, wurde aber ausreichend angeboten. Eine Anfrage bezüglich eines Zertifikats über den Erhalt des Forschungsstipendiums (wurde für den Mietvertrag gebraucht, da das Apartment über eine Buchungsvermittlung speziell für Studenten angemietet wurde) wurde sofort bearbeitet und mir umgehend zugeschickt.

7. Welche Vorbereitung auf das Zielland (bspw. Information zu Geschichte, Staatsform, Kultur, Verhalten, Religion etc.) wären hilfreich gewesen? / Which information or preparations in terms of the host country (e.g., history, language, culture, customs) would have been helpful?

Ich denke die Kultur des europäischen Auslands und vor allem auch Italiens unterscheidet sich nicht grundlegend von der deutschen Kultur. Ein "Kulturschock" blieb also aus. Zudem stellt Triest eine Besonderheit dar: Aufgrund der Lage der Stadt gibt es hier zahlreiche österreichische und slowenische Einflüsse, sodass man die Stadt nicht als "typisch italienisch" erlebt. Die Stadt ist tatsächlich sehr multikulturell und die Menschen sehr offen, sodass eine gezielte Vorbereitung tatsächlich eher hinderlich gewesen wäre. Meiner Erfahrung nach ist es einfacher, unvorbereitet die Stadt zu besuchen, da die Menschen sehr gern selbst über ihre einzigartige Kultur und Geschichte berichten.

8. Welche Vorbereitungen hinsichtlich der Gastinstitution (bspw. Hochschulstrukturen, akademische Gepflogenheiten etc.) wären hilfreich gewesen? / Which information or preparations in terms of the host institution (e.g., university structure, academic customs) would have been helpful?

Die Hierarchien wirken marginal flacher als in Deutschland. Es ist daher üblich, auch mit Vorgesetzten essen zu gehen oder über familiäre Themen zu sprechen. Das ist nichts, was uns unbekannt ist, aber es ist meiner Meinung nach etwas stärker ausgeprägt. Es wurde von mir jedoch nicht als störend empfunden und bedarf auch keinerlei Vorbereitung.

9. Wie kann das Projekt IP@WWU Ihrer Meinung nach verbessert werden (z.B. Information, Bewerbungsverfahren)? / How could the IP@WWU project be improved (e.g., information, application procedures)?

Das Angebot der IP@WWU habe ich als sehr umfangreich empfunden. Der Workshop war sehr hilfreich, um einen auf den Kontakt mit fremden Kulturen vorzubereiten. Ich kann mir vorstellen, dass man durch einen Aufenthalt in Ländern mit größeren kulturellen Unterschieden vor wesentlich größere Herausforderungen gestellt wird, was eine deutlich umfangreichere Vorbereitung erfordert. Für meinen Aufenthalt war somit nicht alles, was im Workshop vermittelt wurde wichtig, aber auf jeden Fall interessant. Leider ist es aufgrund der Vielzahl der Gastländer unmöglich, im Rahmen des Workshops auf eine bestimmte Ländergruppe mit großen Ähnlichkeiten oder sogar auf ein bestimmtes Land vorzubereiten. Zudem hat sich ja gezeigt, dass es auch regionale Unterschiede gibt, da Triest zwar zu Italien gehört, sich aufgrund seiner Geschichte aber deutlich von der italienischen Kultur unterscheidet. Die Vorbereitung im Workshop kann daher meiner Meinung nach nicht verbessert werden. Auch wurde in allen Bereichen Hilfestellung angeboten, die ich zwar aufgrund einer sehr guten Betreuung vor Ort nicht annehmen musste, die einem aber dennoch ein sicheres Gefühl vermittelt. Allein bei der Werbung für das Projekt könnte etwas aufgestockt werden. Ich habe nur durch Zufall von der IP@WWU erfahren, da mein Doktorvater es während eines Meetings erwähnte. Vielleicht sollte man versuchen die Doktoranden auch persönlich zu erreichen (per E-Mail, durch Flyer etc.), da bei mir die Idee des Forschungsaufenthalts tatsächlich erst mit der Idee einer Finanzierung auch konkreter wurde und das bei anderen Doktoranden auch der Fall sein könnte.

10. Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad mit den Studierenden und Mitarbeitern der Gastinstitution? / How do you consider your degree of integration with students and staff in the host institution?

(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
1	2	3	4	5
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Die Mitarbeiter meiner Gastinstitution waren allesamt herzlich und offen. Ich wurde direkt integriert (Einladung zum Essen, zum Kaffee trinken; was den Kaffee betrifft tatsächlich "typisch italienisch", denn auch Triest legt sehr viel wert auf seinen Kaffee). Es war keine Schwierigkeit Kontakte zu knüpfen, da die freundliche Art zum Erzählen animierte und die Menschen gleichzeitig stolz waren, wenn sie über ihre Heimat berichten und einen auf Besonderheiten hinweisen konnten. Integration war daher kein Problem.

Unterkunft & Forschungsinfrastruktur / Accommodation & research infrastructure

11. Art der Unterbringung im Ausland / Type of accommodation abroad:

- ☐ durch die Universität (Studentenwohnheim o. Ä.) / university accommodation (e. g., student halls of residence)
☐ private Unterkunft (z.B. mit einer Familie)/ private housing (e. g. family)
☐ WG / shared apartment
☒ Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / other (please specify)
eigenes, kleines Apartment

12. Wie haben Sie die Unterkunft gefunden? / How did you find the accommodation?

- ☐ WWU Münster
☐ Freunde, Familie / Friends, family
☐ Privatmarkt / Private market
☒ Internet
☒ Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / other (please specify)
erasmusu.com

13. Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Unterkunft?
How satisfied were you with your accommodation?

(1 = sehr unzufrieden/very dissatisfied; 5 = sehr zufrieden/very satisfied)				
1	2	3	4	5
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Ich hatte ziemliches Glück ein Apartment in Triest für einen 6-wöchigen Aufenthalt zu finden. Zunächst habe ich bei den klassischen Studentenunterkünften angefragt (bereits ein halbes Jahr vor Beginn des Aufenthalts), allerdings war alles ausgebucht. In Basovizza (kleiner Ort in der Nähe der Forschungseinrichtung, direkt an der slowenischen Grenze) wäre noch etwas frei gewesen, davon hat mir meine Kontaktperson in der Gasteinrichtung jedoch abgeraten, da es dort mitunter ziemlich einsam werden kann und auch die Infrastruktur (Busse etc.) nicht sehr gut ausgebaut ist. Als nächstes stellte ich eine Anfrage an das User's Office der Gasteinrichtung, hier konnte mir allerdings auch nicht weitergeholfen werden, da man hier darauf spezialisiert war, beispielsweise Gastredner kurzfristig in einem Hotel unterzubringen, wobei ein Hotel für mich über eine so lange Zeit nicht finanzierbar gewesen wäre. Letztendlich bin ich auf erasmusu.com (nach langer Suche) fündig geworden. Ich musste einige Vermieter anschreiben, da ich aufgrund der kurzen Aufenthaltszeit von nur 6 Wochen viele Absagen erhielt. Das Apartment war schön eingerichtet und der Vermieter war sehr freundlich (brachte mir sogar deutsches Informationsmaterial über die Gegend "Friuli" mit). Man die Innenstadt nur nach einem sehr langen Spaziergang zu Fuß erreichen. Da ich aber ein Busticket hatte, und die Busse regelmäßig fahren, stellte dies kein Problem dar. Die Anfahrt von der Wohnung bis zur Gasteinrichtung betrug etwa eine Stunde (Das Elettra Institut liegt außerhalb der Stadt), war aber von mir bewusst so gewählt, um einen Aufenthalt in Basovizza zu umgehen. Einzig problematisch war die Unterzeichnung des Mietvertrags. In Italien sind nur Verträge mit dem Codice fiscale, der italienischen Steuernummer rechtsgültig. Daher musste ich erst zum Bürgerbüro (die Mitarbeiter haben kein deutsch und nur schlecht englisch gesprochen und auch die Dokumente waren in italienischer Sprache) und mir diese Nummer ausstellen lassen. Da ich von einer Mitarbeiterin der Gasteinrichtung begleitet wurde war dies aber kein Problem. Zudem brauchte ich einen Nachweis, dass ich zu Studienzwecken in der Stadt bin, da die Buchungsseite erasmusu.com speziell für die Vermittlung an Studenten ausgelegt ist. Aufgrund dieser Besonderheiten hat es insgesamt drei Wochen gedauert, bis ich den Vertrag unterschreiben konnte. Dies war zwar nicht mit weiteren Problemen verbunden, hätte aber rein rechtlich betrachtet zu deutlichen Problemen führen können. Im Großen und Ganzen war ich mit der Unterbringung jedoch zufrieden.

14. Wie zufrieden waren Sie mit der Infrastruktur Ihrer Gasteinrichtung / How satisfied were you with your host institution's infrastructure:

	(1 = sehr unzufrieden/very dissatisfied; 5 = sehr zufrieden/very satisfied)				
	1	2	3	4	5
Zugang zum Arbeitsplatz (PC, Internet)/ Access to working space (PC, Internet)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zugang zu den Bibliotheken / Access to libraries	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Laborplatz, Ausrüstung des Labors, Verbrauchsmaterialien					

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Für mich stand ein Arbeitsplatz zur Verfügung. Es sind auch bereits Vorarbeiten geleistet worden, damit ich direkt mit der praktischen Arbeit starten konnte. Dies war wichtig, da für ein Forschungsprojekt mit praktischer Arbeit die Aufenthaltszeit recht kurz war. Ich wurde mit allen notwendigen Materialien versorgt.

Akademische Qualität / Academic quality

15. Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung durch Ihren Gastgeber-Dozenten? How do you rate the quality of your host supervisor's support?

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
Verfügbarkeit des Betreuers/der Betreuerin / Supervisor's accessibility	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Engagement des Betreuers/der Betreuerin / Supervisor's engagement	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratungsgespräche mit dem/der Betreuer/in / Consultations with the supervisor	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Ich hatte eine direkte Betreuungsperson die täglich Einsicht in meine Forschungsergebnisse nahm und diese mit mir besprach. Zusätzlich wurde mir die Gelegenheit gegeben, die Probleme meines Projekts der gesamten Gruppe in einem Vortrag vorzustellen und im Anschluss darüber zu diskutieren und Lösungsansätze zu erarbeiten. Ich habe hier sehr von der Erfahrung der ganzen Arbeitsgruppe profitiert. Die Betreuung war wirklich hervorragend. Die Leitung der Arbeitsgruppe war zudem rund um die Uhr für mich erreichbar.

16. Wie beurteilen Sie die Qualität ... / How do you rate the quality of...

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
Ihrer Forschungsaufgaben?/research activities you took?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
des an der Gasteinrichtung zur Verfügung stehenden Forschungsmaterials?/study material you obtained at your host institution?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Vom ersten Tag an wurde ich in den Laboralltag integriert. Laborarbeit ist Teamwork, daher ist es wichtig, dass jeder Mitarbeiter seinen Beitrag leistet. Da ich schon viel in Laboren gearbeitet habe, ist mir das bewusst und es war mir wichtig mich direkt einzufügen. Gleichzeitig wurde ich dadurch wie jeder Mitarbeiter behandelt und habe einen vollwertigen Beitrag zu Forschungsarbeit geleistet. Das Elettra Sincrotrone, und vor allem das structural biology lab sind auf die Aufreinigung von Proteinen spezialisiert. Daher war das zur Verfügung stehende Arbeitsmaterial äußerst umfangreich und meinen Ansprüchen in jedem Fall angemessen.

17. Wie unterscheiden sich Forschungsstruktur und -kultur an der Gastinstitution von denen an der WWU Münster? / How do research structure and research culture in host institution differ from those at WWU Münster?

Das Elettra Sincrotrone Institute gehört zu keiner Universität sondern ist eher als biotechnologischer Dienstleister zu verstehen. Gleichzeitig liefert die Aufklärung von Kristallstrukturen einen wichtigen Beitrag zur Grundlagenforschung. Da anhand neuer Computermodelle auch der Einsatz von potentiellen Therapeutika direkt am Zielprotein simuliert werden kann, sind Kristallstrukturen auch für die pharmazeutische Forschung interessant. Die Unterschiede zwischen der WWU und der Gasteinrichtung sind aufgrund der Nähe des Elettra Instituts zur Industrie jedoch sehr deutlich. Da sich das structural biology lab nicht über Forschungsgelder einer Universität finanziert, sondern Drittmittel anwerben bzw. mit pharmazeutischen Firmen kooperieren muss, spielen Projekt-bezogene deadlines eine sehr wichtige Rolle im Alltag der Mitarbeiter. Aufgrund der unterschiedlichen Auslegung der Labore ist ein Vergleich der Forschungsstruktur daher schwierig. Die Forschungskultur hingegen ist ähnlich mit dem kleinen Unterschied, dass ich den Eindruck hatte, dass im Vorfeld zu Experimenten weniger Literaturrecherche betrieben wird und auch weniger Projekt-bezogene Kommunikation unter den Mitarbeitern stattfindet, als es in Deutschland üblich ist.

Kosten / Expenses

18. Wie hoch waren die wöchentlichen Lebenshaltungskosten während Ihres Auslandsaufenthalts? / What were average weekly costs during your stay abroad?

	€
Unterkunft / accommodation	150
Lebensmittel / food	135
öffentliche Verkehrsmittel / Transportation	30

<i>Gesamtsumme per Woche / Total per week</i>	315

19. Wurden Ihre Kosten durch das Forschungsstipendium gedeckt? / Did the research stipend cover your costs?

☒ Ja / yes
 ☐ Nein, per Woche habe ich zusätzlich _____ € ausgegeben.
 No, I spent additionally _____ € per week.

20. Lagen Ihre wöchentlichen Ausgaben im Ausland höher als in Münster? / Did you spend more abroad compared to what you normally spend in Münster per week?

☐ Nein / no
 ☒ Ja / yes, _____ 100 _____.

21. Mussten Sie irgendeine Art von Gebühren an ihrer Gastinstitution entrichten? / Did you have to pay any kind of fees in the host institution?

☐ Nein / no
 ☐ Ja / yes, _____ € für / for _____

Steht noch nicht fest. Möglicherweise ein Ausgleich für meine Ausgaben bei Verbrauchsmaterialien. Wird wahrscheinlich von meinem Doktorvater getragen.

(bitte genaue Bezeichnung eingeben / please specify)

Persönliche Erfahrungen / Your personal experience

22. Welche spezifischen Ziele hatte Ihr Forschungsaufenthalt? Haben Sie sie erreicht? / Which specific objectives did you have for your research stay? Did you achieve them?

Ziele / Aims:	(1 = überhaupt nicht erreicht/not at all; 5 = voll erreicht/fully)				
	1	2	3	4	5
Genauere Charakterisierung meines Zielproteins	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erlernen von Aufreinigungspraktiken	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Austausch mit Experten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufreinigung meines Zielproteins	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erlernen des Umgangs mit Insekten-Zellkulturen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

23. Wie würden Sie Ihren Forschungsaufenthalt insgesamt einschätzen? / How would you evaluate your research stay in general?

Ich habe mir im Rahmen meines Forschungsaufenthalts ein breites Wissen bezüglich der Aufreinigung von Proteinen aus Insektenzellen angeeignet. Zudem habe ich durch den engen Kontakt zu den Mitarbeitern eine Einschätzung der Qualität meiner bisherigen Forschungsergebnisse erhalten und mir wurde ein breites Repertoire an Lösungsansätzen für bisher aufgetretene Probleme geboten. Einen großen Teil meiner zuvor definierten Ziele konnte ich zufriedenstellend umsetzen. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass die Projekt-bezogenen Probleme, über die ich zuvor "gestolpert" bin, nicht auf meine Arbeitsweise zurückzuführen sind, sondern auf die spezifischen Charakteristika meines Zielproteins. Dieses Ergebnis erleichtert mir nun die weitere Projektplanung. Die praktischen Fähigkeiten, die ich in Triest erworben habe sind für mich von unschätzbarem Wert. Zudem war der Aufenthalt im Ausland eine wichtige Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann. Man lernt sich besser zu strukturieren, sich schnell in neuen Situationen zurecht zu finden, vertieft und erprobt die eigenen Sprachkenntnisse und stärkt das eigene Selbstbewusstsein. Diese Effekte sind natürlich immer auch von der Strukturierung des Aufenthalts und der Betreuung abhängig. Da diese Voraussetzungen aber in meinem Fall gegeben waren, schätze ich meinen Aufenthalt in Triest als durchweg positive Erfahrung ein und möchte mich auch bei IP@WWU bedanken, dass mir diese Erfahrung ermöglicht wurde!

24. Bitte beschreiben Sie Ihre beste Erfahrung / Please describe your best experience.

Die Präsentation meiner Forschungsergebnisse und Vorstellung meines Zielproteins und die darauf folgende, 2-stündige (!) Diskussion über das Thema, in die sämtliche Expertise der gesamten Arbeitsgruppe eingeflossen ist. Das war unglaublich hilfreich!

25. Bitte beschreiben Sie Ihre schlechteste Erfahrung / Please describe your worst experience.

Wo sich gezeigt hat, dass nicht alle meine Projekt-bezogenen Probleme tatsächlich lösbar sind. Es ist allerdings auch wichtig zu erwähnen, dass dies mich nicht deprimiert hat. Leider ist die biomedizinische bzw. pharmazeutische Forschung mit viele Rückschlägen verbunden, und wenn man so wie ich schon länger im Labor tätig ist, lernt man damit umzugehen. Demnach ist dieses Erlebnis nicht direkt eine schlechte Erfahrung und darüber hinaus auch unabhängig von meinen Forschungsaufenthalt. Eine wirklich schlechte Erfahrung habe ich im Bezug auf meine Reise nicht gemacht.

26. Halten Sie die Dauer Ihres Forschungsaufenthaltes für / Do you consider your research stay to have been ...

- ☒ zu kurz / too short
☐ zu lang / too long
☐ genau richtig / just right

Falls zu kurz oder zu lang, welche Dauer hätten Sie sich gewünscht? / If too short or too long: which length would have been ideal?
min. 10 Wochen

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Doktorarbeiten in den Naturwissenschaften werden anhand experimenteller Ergebnisse erstellt. Dies bedeutet, dass man Versuche auf Basis der Literatur konstruiert und umsetzt. Es gibt aber nie eine 100%ige Sicherheit, dass der Versuch auch das erhoffte Ergebnis liefert, da biologische Systeme, in denen die Umsetzung stattfindet, nur bedingt berechenbar sind. Dies bedeutet aber auch, dass man die Zeit, die man für ein Vorhaben benötigt, kaum abschätzen kann. Für mich war die Zeit im Nachhinein zu kurz, da sich im Verlauf neue Probleme ergeben haben. Dies lässt sich allerdings bei der Planung nicht abschätzen.

27. Welche Tipps können Sie den nachfolgenden Promovierenden zu dieser Gasteinrichtung, dieser Stadt, diesem Land etc. geben (Geheimtipps, lohnenswerte Aktivitäten, wichtige Ratschläge)? / Could you please give other PhD students some tips about your host institution, city or country (insider info, useful activities, valuable advice)?

- 1) Traut euch, es lohnt sich! Das Elettra Institut beschäftigt zahlreiche Wissenschaftler mit ausgezeichneter Expertise. Wenn man etwas in diesem Bereich sucht, sollte man auf jeden Fall Kontakt herstellen.
- 2) Sucht euch auf jeden Fall eine Unterkunft in Triest (auch wenn man das Institut dann nur mit dem Bus erreichen kann). Basovizza ist schön, aber wirklich ausgestorben und hat keine gute Anbindung (Vor allem im Winter, wenn Schnee liegt, kann man schonmal vollkommen von der Zivilisation abgeschnitten sein)
- 3) Von Triest fahren stündlich Züge nach Venedig. Diese Stadt ist wirklich einen Tagestripp wert!
- 4) Die Grotta Gigante liegt in den Bergen über Triest. Es handelt sich dabei um die größte Schauhöhle der Welt und wenn man Naturschauplätze zu schätzen weiß, sollte man sich diese Höhle nicht entgehen lassen.
- 5) Eine typische Tradition in Triest ist der Besuch einer "Osmiza". Dabei öffnen kleine Bauernhäuser im Umland für wenige Tage ihre Türen und verkaufen selbst hergestellte Köstlichkeiten. In geselliger Runde wird dann gegen kleines Geld der hausgemachte Wein sowie Eier, Wurst, Schinken, Käse, Olivenöl und eingelegtes Gemüse serviert.